

Polizei-Kommissare ins bischöfliche Palais und kündigte dem hochw. Herrn seine Verhaftung an, worauf der Herr Bischof erklärte, er werde nur der Gewalt weichen; als indes der Landrath erwiderte, er sei auch mit dieser ausgestattet, leistete der hohe Herr Folge und begab sich dann in Begleitung seiner beiden Brüder, sowie einiger andern Herrn Geistlichen zu Fuß nach dem Gefängniß. Zufällig — oder nicht — war die Fastenpredigt in der Tomische eben aus, als der Herr Bischof an derselben vorbeigeschritten wurde. Die Polizei sperrte die Straße ab, aber — man öffnete eine Seitentür des Temes und nun strömte die Masse von dort her dem Bischof entgegen, meist Weiber und Kinder. Dieselben wichen sich nieder und empfingen unter Weinen und Heulen den Segen des hochwürdigsten Herren. Im Gefängnißgebäude wurden ihm drei Wohrräume, mit den nötigen Möbeln ausgestattet und freundlich und wohnlich hergerichtet, überwiesen, in welchen er, wie uns versichert wird, seine Strafe absitzen soll. Im Allgemeinen hielt sich das Volk ziemlich ruhig und wurden keinerlei Demonstrationen hervorgerufen. Auch heute, am 7., ist alles ruhig und geht seinen gewohnten Gang, und wenn auch über das Vorkommen geaprochen wird, so denkt Niemand daran, einen Skandal hervorzurufen."

Köln. 7. März. Der Verkauf der dem Weihbischof Dr. Baudri abgepfändeten Mobiliens hat heute im Gürzenich stattgefunden. Trotzdem Termin und Verkaufsort fast gar nicht publiziert worden, hatte sich eine Masse Menschen eingefunden. Gendarmerie war vorsturzhaltig aufzusieden, ebenso waren Mannschaften des 16. Inf. Reg. in der Kaserne in der Johannisstraße konjunktur. Es ist indessen keinerlei Unordnung vorgekommen.

Amerika.

Newyork, 21. Febr. Wenn mehrere Staaten Europas gegenwärtig einen schweren Kampf mit der religiösen Frage durchzufechten haben, so sind es in den Vereinigten Staaten religiöse Fragen bald lächerlicher, bald ernsterer Natur, welche in unangenehmer Weise die Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Lächerlich, ja wahnsinnig, wie der Krieg gegen den Whisky und andere alkoholhaltige Getränke sein mag, er deutet sich immer mehr aus, und nicht Ohio allein ist der Schauplatz, sondern auch Illinois, Indiana, Nebraska, und in Newyork selbst ist es bereits zu kleinen Scharmüßen gekommen, die gar bald zum vollen Kriege sich auszubilden drohen. Unter den Katholiken herrscht eine große Bewegung, und man organisiert Pilgerfahrten. Aber auch im Congresse ist in letzter Zeit von religiösen Fragen die Rede gewesen. Eine Anzahl religiöser Gesellschaften aus dem Westen lebt in großer Sorge darüber, daß der liebe Gott, ohne von den Vereinigten Staaten anerkannt zu sein, regieren möge. In dem Glauben, daß er doch wenigstens ebenso viel Credit verdient wie die spanische Republik, haben diese frommen Seelen petitioniert, daß der allmächtige Gott um bei der Gelegenheit gleich ein christliche Religion in der Constitution anerkannt werden. Aber das schändliche Comite, dessen Vorsitzender General Butler war, hat sich gegen die Anerkennung Gottes ausgesprochen. Die Priester im Westen erwarten täglich einen Schwebefregen vom Himmel, welcher die Sünder von der Oberfläche der Erde wegfliegen soll. Der Schwebefregen ist bis jetzt noch nicht geskommen. — Wichtiger ist die Mormonenfrage, mit der der Congress

stande, daß der sogenannte Kaufher Gregor mein leiblicher Sohn Norbert ist. Wolfgang Lichtenberg."

Die Gewißheit, seinen eigenen Vater gemordet zu haben, durchzuckte mit tausend Stacheln Gregors Gehirn und Herz. Sein grauer Blick konnte sich nicht losreissen von der Schrift: da stand seine Schulde aufgezählt mit deutlichen Buchstaben, mit der Handschrift Lichtenbergs, seines Vaters, dem er das Leben geraubt hatte!

Blödiglich fuhr er empor und starrte Agathen und den Bürgermeister mit wild lodernden Augen an:

"Was wollt ihr?" rief er sie, wie von Wahnsinn ergripen, an und riss hastig das zerknitterte Papier in sein Federkoffer.

"Die Blüte! gebt mir, mich meines Auftrags zu entsledigen," antwortete Adelried, dem es vor dem Gerichteten graute.

"Geht zur Hölle, alle Veide!" fuhr er auf.

Adelried war erfreut, seinen Breck so vollständig erreicht zu haben! Er bot Agathen die Hand und ging nach der Thüre, als Jener auf einmal anderen Staus wurde und thun zuherrschte:

"Bleibet! Ich mag nicht allein sein. Setzt euch dorthin und verkürzt mir die Zeit!"

Der Bürgermeister hielt fürs Beste, dem unerwarteten Gegenbefehl zu gehorchen. Er sah nach dem Himmel: zwar verblieb das Blau allmählig und der Mond schwamm schon daran, wie ein zartes, welches Wölchen, aber kein Stern verhinderte noch die Nähe der Erlösung.

wieder zu thun hat. Eine von nichtmormonischen Bewohnern Utah's abgefochte und im Congreß vergelesene Denkschrift melbet, daß fünf Seestrel oder mehr der Bevölkerung Mitglieder einer Organisation sind, deren Anhänger ihr einen religiösen Charakter beibringen, die aber im Glauben wie in der That die Begehung der höchsten Verbrechen gestaltet. Dies Verbrechen sind Polygamie und Blutvergießen, zu weldem, wie es in der Denkschrift heißt, von der Kanzel herab wie in den Kirchenorganen angepreist wird. Es wurden dann Auszüge aus den Reden Brigham Young's vorgelesen und schließlich verlangten die Unterzeichneten Spezialgesetze für Utah zur Bekämpfung dieser Uebelstätte. Der Delegierte der Mormonen überreichte seinesorts eine Petition der Legislature von Utah, welche um Einschaltung einer Untersuchungscommission bittet. Natürlich soll damit nur Zeit gewonnen werden.

Hechingen.

15. Okt.	Carl, Vater Andreas Küsing, jung, Landwirth.
19.	Sophie, Mutter Caroline Schindler, ledig.
23.	Andreas, Vater Eusebius Weiß, Landwirth.
30.	Martin, Vater Franz Kopf, Landwirth.
30. Nov.	Adelsbald, Vater Richard Müller, Landwirth.
4. Dez.	Sigmund, Vater Sigmund Klinger, Zimmermann.
5.	Catharina, Vater Andreas Strüttmayer, Landwirth.
12.	Franz, Vater Sylvester Höderer, Schuhmacher.
16.	Bertha, Vater Benjamin Kaspar, Landwirth.
26.	Bertha, Vater Manfred Schuhmacher, Schuster.

Gestraut.

20. Nov.	Albert Schindler, Landwirth, mit Josepha Günter.
12. Nov.	Franz Walter, 1½ J. a.
4. Dez.	Sigmund Klinger, 1 St. a.

Heimbach.

2. Oct.	Amalie, Vater Carl Lang, Maurer.
11.	Gotthard, Vater Norbert Strub, Verwalter.
14.	Andreas, Vater Josef Döschger, Küfer.
17.	Frida, Vater Johann Scheiter, Vater.
27.	Elisabeth, Vater August Hügel, Landwirth.
28.	Hortensia, Vater Anton Hügel, Webber.
30. Nov.	Andreas, Vater Mathias Payer, Tagelöhner.
2. Dez.	Hermina, Vater Friedolin Döschger, Maurer.
21.	Agatha, Vater Lorenz Treitl, Schuhmacher.
12. Nov.	Hermina, Vater Saverin Rör, Steinhauer.
31. Dez.	Maria Anna Nembach, ledige Tagelöhnerin, 66 J. a.

Geboren.

31. Det.	Sofie, Vater Franz Köpfer, Landwirth.
21. Dez.	Johann, Vater Josef Häring, Landwirth.
16. Det.	Mathias Scherzinger, Gastwirth, mit Marie Ruch.
26.	Carl Holz, mit Rosalia Daniel.
17. Nov.	Kasper Klinsle, Landwirth, mit Theresia Stiel.
17.	Heinrich Scheiter, Ratschreiber, mit Ida Winterhalter.
30. Oct.	Eduard Guttmann, Landwirth, 76 J. a.
27. Dez.	Franziska Gebhard, 66½ J. a.
30.	Johanna Gantner, 47½ J. a.

Holzhausen.

31. Det.	Geboren.
21. Dez.	Johann, Vater Josef Häring, Landwirth.
16. Det.	Mathias Scherzinger, Gastwirth, mit Marie Ruch.
26.	Carl Holz, mit Rosalia Daniel.
17. Nov.	Kasper Klinsle, Landwirth, mit Theresia Stiel.
17.	Heinrich Scheiter, Ratschreiber, mit Ida Winterhalter.
30. Oct.	Eduard Guttmann, Landwirth, 76 J. a.
27. Dez.	Franziska Gebhard, 66½ J. a.
30.	Johanna Gantner, 47½ J. a.

Geboren.

31. Det.	Geboren.
21. Dez.	Johann, Vater Josef Häring, Landwirth.
16. Det.	Mathias Scherzinger, Gastwirth, mit Marie Ruch.
26.	Carl Holz, mit Rosalia Daniel.
17. Nov.	Kasper Klinsle, Landwirth, mit Theresia Stiel.
17.	Heinrich Scheiter, Ratschreiber, mit Ida Winterhalter.
30. Oct.	Eduard Guttmann, Landwirth, 76 J. a.
27. Dez.	Franziska Gebhard, 66½ J. a.
30.	Johanna Gantner, 47½ J. a.

Geboren.

31. Det.	Geboren.
21. Dez.	Johann, Vater Josef Häring, Landwirth.
16. Det.	Mathias Scherzinger, Gastwirth, mit Marie Ruch.
26.	Carl Holz, mit Rosalia Daniel.
17. Nov.	Kasper Klinsle, Landwirth, mit Theresia Stiel.
17.	Heinrich Scheiter, Ratschreiber, mit Ida Winterhalter.
30. Oct.	Eduard Guttmann, Landwirth, 76 J. a.
27. Dez.	Franziska Gebhard, 66½ J. a.
30.	Johanna Gantner, 47½ J. a.

Geboren.

31. Det.	Geboren.
21. Dez.	Johann, Vater Josef Häring, Landwirth.
16. Det.	Mathias Scherzinger, Gastwirth, mit Marie Ruch.
26.	Carl Holz, mit Rosalia Daniel.
17. Nov.	Kasper Klinsle, Landwirth, mit Theresia Stiel.
17.	Heinrich Scheiter, Ratschreiber, mit Ida Winterhalter.
30. Oct.	Eduard Guttmann, Landwirth, 76 J. a.
27. Dez.	Franziska Gebhard, 66½ J. a.
30.	Johanna Gantner, 47½ J. a.

Geboren.

31. Det.	Geboren.
21. Dez.	Johann, Vater Josef Häring, Landwirth.
16. Det.	Mathias Scherzinger, Gastwirth, mit Marie Ruch.
26.	Carl Holz, mit Rosalia Daniel.
17. Nov.	Kasper Klinsle, Landwirth, mit Theresia Stiel.
17.	Heinrich Scheiter, Ratschreiber, mit Ida Winterhalter.
30. Oct.	Eduard Guttmann, Landwirth, 76 J. a.
27. Dez.	Franziska Gebhard, 66½ J. a.
30.	Johanna Gantner, 47½ J. a.

Geboren.

31. Det.	Geboren.
21. Dez.	Johann, Vater Josef Häring, Landwirth.
16. Det.	Mathias Scherzinger, Gastwirth, mit Marie Ruch.
26.	Carl Holz, mit Rosalia Daniel.
17. Nov.	Kasper Klinsle, Landwirth, mit Theresia Stiel.
17.	Heinrich Scheiter, Ratschreiber, mit Ida Winterhalter.
30. Oct.	Eduard Guttmann, Landwirth, 76 J. a.
27. Dez.	Franziska Gebhard, 66½ J. a.
30.	Johanna Gantner, 47½ J. a.

Geboren.

31. Det.	Geboren.
----------	----------

Preis-Verzeichnis
von A. D. Sauter, Handelsgärtner.
in Emmendingen (nächst dem Friedhof).

500 Gramm ist gleich 1 Pfund altes Gewicht. 100 Gramm ist gleich 6 Loth altes Gewicht. 15 Gramm ist gleich 1 Loth altes Gewicht.

Befindungen sind ausdrücklich bei Kaiser, Postkantinen und in hiesigem Postamt bei den Postboten zu 38 Kr. vierteljährlich zu machen.

Angaben werden mit 8 Kr. die gesp. Seite berechnet.
Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.

Hochberger Bote.

Intelligenz- und Verkündigungsbatt
für die Zentrale Emmendingen, Ettenheim, Breisach und Waldkirch.

Nro. 32. Samstag, den 14. März.

1874.

	pr. 20 Gr.	pr. 20 Gr.
	oder 1½ Roth	oder 1½ Roth
	fl. ft.	fl. ft.
Kohlarten.		
Blumentohl, Malchen, holländischer mittelfrüher	— 24	— 8
Weißkraut, Dorfer, frühes weißes englisch	— 24	— 10
" früheres Straßburguer Bentner, ältergrüthes (zum Einschneiden)	— 10	— 8
" " Mundinier grobes festes (zum Einschneiden)	— 14	— 3
" " Blüder spiges (zum Einschneiden)	— 12	— 4
" " Braunschweiger (mittel Rapis)	— 12	— 3
" " Ulmer (früh Rapis)	— 12	— ?
" " Aulcerkr. frühes	— 12	— ?
" " Bodanistag früh festes	— 10	— ?
" " Rothkraut, holländisches großes blutrothes	— 10	— ?
" " klein frisch schwarzrothes	— 10	— ?
Wirsing, chou Marcellin, frisch niedrig	— 10	— ?
" " Ulmer früher Kopf mittel	— 12	— ?
" " " später	— 12	— ?
" " Straßburguer langspitzer (Gassenlohh)	— 10	— ?
Kohlraben, Wiener frühe weiße	— 12	— ?
" " bl. ne	— 12	— ?
" " Englische mittelfrühe blaue	— 10	— ?
" " Ulmer späte weiße	— 8	— ?
" " blaue	— 8	— ?
Kodenlohrabben, gelbe	— 8	— ?
" " gelbe Schmalz, rothgrauhäutige Riesen	— 8	— ?
Winterlohl, niedriger grüner kraus	— 8	— ?
Rosenlohl, Brüsseler	— 10	— ?
Butterlohl, gelber zarter	— 8	— ?
Schittlohl, grüner	— 4	— ?
Rüben- und Wurzelarten.		
Rüben, Mai- frühe	— 6	— ?
Rothrüben (Ranzen), kleinfriante seine	— 3	— ?
" " dunkelrothe	— 3	— ?
Dickrüben (Münzen), gelbe runde Oberndörfer ½ Kilo der Schoppen	— 24	— ?
Carotten, Pariser frühe kurze Mittelheit	— 6	— ?
" " holländische frühe kurze	— 4	— ?
" " Braunschweiger lange rothe	— 3	— ?
" " Frankfurter halblange rothe, früh	— 4	— ?
Gelberüben, Saatloher gelbe	— 3	— ?
Riesen- weiße grünkäpfige	— 3	— ?
" " rothe	— 4	— ?
Schwarzwurzel	— 5	— ?
Rettige.		
Monatrettig, weiße runde kleinkräutige	— 5	— ?
" " rotarote runde	— 5	— ?
" " dunkelrot	— 5	— ?
" " scharlachrot	— 5	— ?
" " violette	— 5	— ?
" " goldgelb-spätesschrot	— 5	— ?
" " weiße halblange	— 5	— ?
" " rostarote halblange	— 5	— ?
" " alle Sorten gemischt	— 5	— ?
" " lange rothe	— 5	— ?
Wiener- oder Zweimonatrettig, früh gelbe	— 6	— ?
" " " weiße seine	— 6	— ?
" " violette	— 6	— ?
Sommerrettig, weiße runde Schmalz	— 6	— ?
" " lange Augsburguer	— 6	— ?
" " grauer großer Riesen	— 5	— ?
" " rother Carllsruher	— 6	— ?
Winterrettig, Erfurter schwarzer runder	— 4	— ?
" " " langer	— 5	— ?
" " " runder	— 6	— ?
Gusal-Arten.		
Kopfsalat, Steinloft früher gelber brauner	— 8	— ?
" " Giersloft früher	— 8	— ?
" " Kaiserloft	— 10	— ?
" " Brinsloft	— 8	— ?
" " gelber Asiatischer	— 8	— ?
" " Winter- brauner früher	— 8	— ?
" " gelber großer Faulenzer rothkantiger	— 8	— ?
" " gelber	— 8	— ?
Schnittsalat, gelber kraus	— 6	— ?
Endivie, Esfarol breiter grüner sechshähnleender	— 8	— ?
Eine Auswahl schöner Blütensträucher von 12—24 Kr. das Stück. Starke Thuya auf Gräber geplant, das Stück 30 Kr. Bonquets und Kränze von 12 Kr. bis 1 fl. 30 Kr. werden zu jeder Jahreszeit gefertigt, auch sind Bouquets-Papiere und französische Immortelle zu haben. Einzelne aufrechte Bouquets-Papiere von 3—12 Kr. per Stück. Italienische hängende von 6—12 Kr., hängende mit bunten Unterlagen von 15—24 Kr., mit Gold- und Silberverzierung von 30—36 Kr. das Stück. — Ausdräge in allen zur Gärtnerei gehörigen Artikeln werden von mir stets gerne ausgeführt.		
Endivie, Esfarol breiter gelber Pariser ganz gelber (Sommer-Endivie)	— 24	— 8
" krausier, alter	— 24	— 10
Feldsalat, Sonnenwinde gewöhnlicher (einfacher)	— 10	— 8
Kresse, gesäßte	— 14	— 3
Gewürz- und Küchenkräuter.		
Basilicum, klein geträufelter grüner violetter	— 12	— 12
Majoran französischer	— 12	— 10
Maunold, gelber Schnitt- (Stielmangold) krausier Schweizer	— 12	— 2
Spinal, breiter ½ Kilo 30 Kr.	— 10	— 3
Sellerie, großer Knospen-	— 12	— 2
Lachs, dicker Brabanter	— 12	— 6
Petersilie, gesäßte	— 12	— 10
Kerbel, gesäßte	— 12	— 4
Zwiebeln, grüner weisse harte blaurote runde	— 10	— 6
" " dunkelrothe runde	— 12	— 6
Schmitz oder ewige Gurken	— 10	— 6
Gurken, frühe Traubengurke grüne (zum Einmachnen)	— 10	— 10
" " gewöhnliche mittellange	— 10	— 10
" " lange grüne Schlangen-	— 14	— 14
Erbsen und Bohnen.		
Brokelerbsen, frühe Klunker 3 Fuß hoch ½ Kilo 24 Kr.	— 10	— ?
" " Klunker 4 Fuß hoch vorzüglich ½ Kilo 28 Kr.	— 10	— ?
Daniel O'Rourke's, sehr früh 3 Fuß hoch ½ Kilo 24 Kr.	— 10	— ?
" " frühe Mai 2½ Fuß hoch ½ Kilo 24 Kr.	— 10	— ?
Burbauern 1 Fuß hoch ½ Kilo 28 Kr.	— 2	— ?
Marlerbsen, liefern die größten u. schwachhaften Keime	— 2	— ?
Mannuth, frühe grüne niedere	— 2	— ?
Zuckererbse, englische frühe Sabel	— 2	— ?
" " niedere volltragende 2' hoch ½ Kilo 28 Kr.	— 2	— ?
de Grace niedere 1 Fuß hoch	— 2	— ?
Buschbohnen, orangegelbe frühe	— 2	— ?
" " gelbe Englische	— 2	— ?
" " Schweizer- oder Johanniskraut	— 2	— ?
" " gelbwässige frühe Bachz.	— 2	— ?
Bohnen, schwarze negre	— 2	— ?
" " fischrote Dattel-	— 2	— ?
Stangenbohnen, verschiedene Sorten	— 2	— ?
Tatbabé Gundl breiter	— 10	— ?
Grassamen.		
Beste Mischung, zu seinem Gartensamen ½ Kilo 24 Kr.	— 6	— ?
Verschiedene Plumenasamen.		
Sommerlebens, engl. großblättrige Erfurter 100 Korn	— 6	— 3
Erfurter Landsamen	— 6	— 6
Nelken, Erfurter gefüllte	— 6	— 18
Verschiedene Plumenasamen, gemischt	— 6	— 18
Ibreis amara rosa rothe Schleifenblumen	— 6	— 18
Iberis alba weiße Schleifenblumen	— 5	— 18
Delphinium ajacis nanum Zwerg Rittersporn	— 6	— 24
Nemophilla insignis, blau maculata, weiß mit brauen Flecken	— 6	— 18
Cheiranthus maritimus, Mestrand's Lotose (obige 6 Sorten eignen sich zu Einsässungen)	— 4	— 24
Gossypienarten.		
zum Auspflanzen auf Blumenbetriebe.		
Fuchsia hybrida, 12 Stück in 12 Sorten	— 8	— 24
Verbena, 12 Stück in 12 Farben	— 8	— 30
Geranium scarlet und zonale, 12 Stück in 6 Farben	— 8	— 30
Heliotrop (Vanille), 12 Stück	— 8	— 30
Cineraria hybrida, das Stück	— 8	— 15
Primula sinensis, das Stück	— 8	— 9
Monatsstrofen (Rosa bengal), 12 Stück	— 8	— 20
Rosa Thea, Remontant u. Noisette, 4—6 Fuß hoch, das Stück dico. niedrige	— 8	— 28
Nelken, das Stück	— 8	— 3
Pflanzen von Sommerblumen Anfang Mai absetbar. Zu mindestens 50 der beliebtesten und schönsten Sorten 100 Stück von je einer Sorte	— 8	— 18
Verschiedene Sorten gemischt	— 8	— 100 Stück
Der Fall Schmünzer.		
Novelle aus der Zeit des dreißigjährigen Krieges, von C. Stroess. (Fortsetzung)		
Der Bürgermeister bewahrte seine Geistesgegenwart bei diesem unerwarteten Auftritt und war darauf gefaßt, jede Gewaltthäufigkeit gegen die Unglückliche nach Kräften zu verhindern. Vorerst aber hielt er sich ruhig und bewachte jede Bewegung Gregors, der ihn gar nicht mehr beachte, sondern unverwandt mit seinen Augen die niedergesunkenen Zungtrau durchbohrte.		
Mehrere schreckliche Minuten vergingen in Totenstille. Gregor ward plötzlich wieder ruhig und sprach mit Eisfalte:		
„Ich las' Dir die Wahl, holdes Weib. Willst Du in meine Arme zurückkehren?“		
Agathe gab keinen Laut, keinen Blick zur Antwort.		
Gregor hielt einen Augenblick inne und fuhr dann fort:		
„Ich sehe, Du bist Deinem Eheherren abhold oder unrein geworden; doch mag ich Dich nicht zwingen, obwohl ich Recht und Gewalt dazu hätte. Darum kommt jetzt das Andere.“		
Er rief und der Rottenmeister erschien.		
„Habt Ihr mit dem alten Eitelstein gehan, wie ich befahl?“		
„Er ist geschlossen im Thurm.“		
„Er hat die Hellebarde weggeworfen — nicht so?“		
„Hab's selbst gesehen.“		
Gregor machte eine Pause, als wolle er seine Hörer länger peinigen.		
Gut, führet ihn heraus!“		
Agathe erhob dankend ihre Blicke — der Bürgermeister erstaunte.		
Gregor wendete sich mit lächelndem Lächeln zu seinem Weib.		
„Hast Du Dich entschlossen?“		
Agathe senkte das Haupt, welches sie eben noch dankesvoll erhoben hatte.		
Gregors Gesicht überlebte ein tödlicher Schlag, seine Muskeln zuckten, seine Lippen bebten, aber der kalte Ton mit dem er wieder zu dem Rottenmeister sprach, blieb derselbe, wie vorher.		
„Hängt den alten Sünder auf — vor seiner eigenen Thüre!“		
Der Rottenmeister entfernte sich.		
Agathe fiel mit einem Schrei auf ihr Angesicht, der Bürgermeister war kaum mehr Herr seines aufsteigenden Grimmes.		
Gregor klingelte mit dem Pfeife spielerisch an seinen Sporen und wollte höhnisch lächeln; aber die Nerven gehörten ihm nicht, ein krampfiges Zucken verzerrte sein wider fables Antlitz, die Augen irrten verstört unter den krüppigen Brauen hervor; so saß er, wie ein vom Himmel Gesetzeter, den sein Verdammungsurteil zur ewigen Pein hinabgesetzt.		
„Allmächtiger Gott!“ schrie Agathe und schleppte sich auf den Knieen zu dem Unbitterlichen: „Habt Erbarmen tödet mich nicht!“		
Gregor schrak vor ihr zurück und suchte abzuwehren, als sie seine Feste umschlang. Aber sie ließ nicht los und klammerte sich immer fester und schrie ohne Aufhören:		
„Erbarmen. Ich will Euer Weib sein, nur lasset ihn leben!“		

Uebersicht der Tagesereignisse.
Wie der „Reichsanzeiger“ meldet, konnte der Kaiser am Montag zum erstenmal wieder eine Ausfahrt im geschlossenen Wagen machen. — Leider ist Fürst Bismarck in der Nacht Freitag wieder plötzlich erkrankt. Wahrscheinlich in Folge der eingetretenen Witterungswechsels